

Verblibtt Imme der h [Garde]haubt[mann Beat II. Zurlauben?] ...[?]⁴"

- 1) Die hier vorliegende Abrechnung ist teilweise sehr unleserlich geschrieben, weshalb nicht immer für die richtige Transkription garantiert werden kann. Einzelne Passagen können überhaupt nicht mehr gelesen werden.
- 2) s. Zurlaubiana AH 66/116
- 3) Die nächstfolgenden 3 bis 4 Zeilen sind derart verblichen, dass sie nicht mehr gelesen werden können.
- 4) Verschiedene Einzelposten und die Summe sind nicht mehr lesbar.

Dorsualnotiz von Heinrich I. Zurlauben - AH 150, 415^v (aufgeklebt)

150/261

[1632 n. Februar 25.]

A

ABRECHNUNG, AUSGESTELLT VON CH[RISTOPH] B[RANDEN]BERG, VON
ZUG, FÜR DEN ZUGER STADT- UND AMTSRAT BEAT II. ZURLAUBEN]

Gehört zu AH 150/253

"Jch hab dem gfatter heinj [I. Zurlauben] gewertt an geld"	10[?] ¹ gl.
"Mer hatt er empfangen 1 Eimer win ist nitt ange- schlagen"	6 gl.
"Mer Jme gewärtt"	9 gl. 11 ss 5 a
"Mer hatt er empfangen von vett[er] hannss Balz honegger "	26 gl.
"ist mitt in miner Rechnung Die fr[au Eva Zürcher?] ime gewärtt"	1 Dukaten
"sa"	54 gl. 27 ss
"[gez.] Ch[ristoph] B[randen]perg"	

- 1) Summe nicht eindeutig lesbar

AH 150, 416^r (aufgeklebt)

150/262

[16]59 Februar 18.

A

SCHREIBEN¹ [VOM ZUGER STADT- UND AMTSRAT, BEAT II. ZURLAUBEN,
AN DEN LANDSCHREIBER DER FREIEN ÄMTER, BEAT JAKOB I. ZUR-
LAUBEN?]

"... Mit der Escherschuldt² [=Escher] Kan man gar woll anderst Ver-
fahren. Die Jenigen, so die Underpfand besizend, und nichts An die
200 gl schuldig sindt, werdendt nit wellen Jrer güetern beraubet syn